

Gesang von groß und klein

Bei uns im Wohnpark am Rohrpfuhl wird der Frühling stets mit Musik und Gesang eingeleitet. Bevor ich aber zur Gesangsveranstaltung komme, möchte ich zuerst aufzeigen, wie wir den Frühling wahrnehmen.



Kleine Musiker aus der Kindertagesstätte Wirbelwind. Vornan sitzen die Instrumentalisten.

Es zeigt sich das erste Grün an den Bäumen und Sträuchern. An Ulmen und Pappeln haben sich kleine Blätter entfaltet. Amsel, Drossel, Fink und Star zwitschern um die Wette und beginnen mit dem Liebespiel. Die ersten Bienen und Hummeln besuchen uns auf der Terrasse. Der Rasen mausert sich und erholt sich vom Winterschlaf. Der Huflattich erblüht gelb. Erste Gänseblümchen zieren den Rasen, die Krokusse sind verblüht, während die Osterglocken in voller Pracht stehen. Da und dort haben sich rote und gelbe Tulpen entfaltet. Es wird nicht mehr lange dauern, dann blühen Magnolien und Rhododendron. Wir haben Mitte April und es gibt schon herrliche Sonnentage. Es macht Spaß, eine Runde im Hofgarten zu spazieren. Freut euch, ihr lieben Mitbewohner hier, es ist Frühling.

Wie wird nun der Frühling bei uns eingesungen? Wer, wie, wo ist was, und was wird dargeboten? Wie immer hatte Frau Nick (Sozialdienst-Mitarbeiterin) die Patenkita „Wirbelwind“ eingeladen. Achtzehn Mädels und Jungs kamen zu uns und sangen, spielten, tanzten, lachten und Futterten. Ganz nebenbei war unser Damenchor, die Rohrpfuhl-Lerchen, auch präsent. Wie immer hat Hausleiterin Steffi Rademacher die Kinder-Delegation mit herzlichen Worten begrüßt. Die Kindergarten-Truppe wurde von Frau Katrin Fischer (war schon beim Osterbacken zugegen) und Frau Ulrike Schuft begleitet. Ulrike brachte die Bienchen, Engelchen und Knirpse in die richtige Position. In der ersten Reihe nahmen Musikanten auf dem Boden Platz, die Sänger standen hinter ihnen. Ulrike dirigierte, Kerstin fotografierte.

Es ist immer Genuss und Freude, wenn die süßen Kinderstimmen erklingen. „Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“ war natürlich das erste Lied, das erklang. Paul mit Tambourin, Leopold mit Brettholztrommel und Rubens mit Glockenspiel hatten ganz schön zu tun, um den Gesang instrumental zu umrahmen. Die Kinder stimmten ein Hohelied auf die Mamas an: „Es war eine Mutter“. Dabei begleiteten Emma mit dem Triangel und Fiene mit Klangstäben den Gesang ganz zart. Am Ende boten die Kinder mehr als 15 Lieder dar. Sie ha-

ben aus voller Kehle mitgesungen.

Nach den Kleinen traten die Großen in Aktion. Unter Leitung von Frau Pellegrini schmetterten die Rohrpfuhl-Lerchen die ganze Palette der schönsten deutschen Volkslieder – „Im schönsten Wiesengrunde“, „Es klappt die Mühle am rauschenden Bach“ und viele mehr.

Nach den Gesangsdarbietungen war eine kräftige Stärkung erforderlich. Unsere Ramona, Alltagsbegleiterin der Hausgemeinschaft Erpetal, hatte mit tatkräftiger Unterstützung von Rollstuhlfahrer Onkel Heinz leckere Platten mit Obst, Plätzchen, Keksen und Waffeln zurechtgemacht. Die Spielleute Futterten denn auch wie bei Muttern. Allen Sangeskünstlern herzlichen Dank.

Für mich und alle im Wohnpark ist es immer eine Freude zu



Musikalischer Austausch zwischen den Rohrpfuhl-Lerchen und den Wirbelwind-Sängern.

sehen, mit welcher Liebe, Achtung und Geduld die Erzieherinnen mit den kleinen Künstlern umgehen. Es soll andere Beispiele geben. Ich aber glaube, unsere Patenkita „Wirbelwind“ ist eine Tagesstätte mit der Note Eins.

Hellmuth Klötzner
Hausgemeinschaft Erpetal